

106645

DER HÖHERE **W**- UND POLIZEIFÜHRER
BEIM REICHSKOMMISSAR
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBIETE

DEN HAAG. den 16. September 1941.

Tgb.Nr. *108* /41 geh. Rs.

Geheimhaltung!

An den
Reichsführer-**W** und Chef der Deutschen Polizei,
H e i n r i c h H i m m l e r ,
B e r l i n S W 11
Prinz Albrechtstrasse 8.

Reichsführer !

In der Anlage lege ich Ihnen vor ein Schreiben des Herrn Mussert. Ich habe Mussert mitgeteilt, dass die Verabschiedung des ersten Ba'ons erst am Sonnabend, dem 11. Oktober 1941 in Den Haag stattfinden kann, weil die Einkleidung, Formierung und Ausbildung erst zu dieser Zeit fertig sein wird.

Wegen **W**-Standartenführer W ä c k e r l e habe ich an **W**-Gruppenführer Jüttner geschrieben und gebeten, mir ein gutes Bild von Wäckerle und die Lebensbeschreibung zu beschaffen. Wäre es nicht vielleicht zweckmässig, wenn Sie, Reichsführer, einige dieser Bilder mit einer persönlichen Widmung bedenken könnten? (Hauptquartier, **W** - und **WA**-Führung !)

Wegen der " Frontsucht " Musserts bitte ich eine Entscheidung zu treffen. Ich habe Mussert mitgeteilt, dass ich es persönlich für ausgeschlossen halte, da das Regiment Westland sich im Vormarsch befindet und meiner Auffassung nach, es unmöglich ist, das Regiment zu erreichen. Gleichzeitig schrieb ich ihm, dass ich Ihnen, Reichsführer, den Brief zur Entscheidung vorgelegt hätte.

Der

Der letzte Absatz des Briefes Musserts, Reichsführer, hat aber seine Schattenseite, von der Mussert nicht spricht. Vor 10 Tagen hat er den Leiter der Medizinischen Front, den 4-Mann Dr. Schaly, seiner Funktion enthoben und gegen ihn Untersuchung führen lassen, Ursache: Dr. Schaly sollte NSNAP-Mitglieder aus der Medizinischen Front ausschliessen. Ich habe auf der Reise nach Berlin wegen dieses Falles 2 Stunden mit Mussert gesprochen und ihm nahegelegt, diesen Dingen grosszügiger gegenüber zu treten. Er hat mir eine aufrechte Erledigung zugesagt. Vorgestern kam die Nachricht, dass Dr. Schaly endgültig seiner Funktion enthoben wurde. Gleichzeitig wurde der Tierärzteführer Dr. De Monje, auch ein 4-Mann, seiner Funktion enthoben und aus der Partei ausgeschlossen. De Monje hat neben seiner NSB-Tierärzteschaft noch eine Arbeitsgemeinschaft von Tierärzten geführt, der auch Mitglieder der NSNAP, Nationalen Front und andere neutrale Tierärzte angehören. Diese Fachschaft hätte vor kurzem eine Versammlung haben sollen, in der ein Tierarzt aus Friesland, der bekannte Friesendichter und Friesenführer Dr. Sybesma (NSNAPER) über Tierzucht hätte sprechen sollen. Der kommissarische Leiter der Medizinischen Front Dr. Croin aus Den Haag, den Mussert nach Absetzung Dr. Schalys eingesetzt hat, verbot diese Versammlung. De Monje, der der Auffassung war, dass diese Fachschaft mit der NSB nichts zu tun hätte, nahm das Verbot nicht zur Kenntnis und hielt die Versammlung ab und liess auch Dr. Sybesma sprechen. Daraufhin schloss Mussert De Monje aus der Partei wegen Ungehorsams aus, obwohl dieser ein alter Kämpfer in der NSB ist. Gleichzeitig schrieb Mussert einen Brief an Feldmeijer, worin er diesen aufforderte, De Monje auch aus der 4 auszustossen. Feldmeijer eilte sofort zu mir. Sowohl Dr. Schaly als auch De Monje sind zwei tadellose 4-Männer,

welt-

weltanschaulich ganz grossgermanisch ausgerichtet und waren deshalb Mussert schon lange ein Dorn im Auge. Das wussten wir alle. Insbesondere ist De Monje ein ganz sauberer Nationalsozialist. Ich habe Feldmeijer gesagt, er möge sofort zu Mussert fahren, ihm mitteilen, dass ich von den Dingen sofort gehört hätte und ihn, Feldmeijer zu mir habe kommen lassen. Die W könne De Monje nicht aus der W austossen, da sie an dem Disziplinarverfahren nicht beteiligt wurde. Ich sei erschüttert über die Entscheidungen Musserts, die den Besprechungen im Zuge nach Berlin genau widersprechen und hätte das Gefühl, dass die beiden nur deshalb entlassen und ausgeschlossen werden, weil sie sich in der grossgermanischen Sache nach Auffassung von Mussert zu sehr exponiert hätten. Ich habe sofort mit dem Reichskommissar Fühlung aufgenommen, der meine Auffassung teilte und sich ebenfalls gegen den Ausschluss aus der W aussprach. Der Reichskommissar ist über das Benehmen Musserts sehr ungehalten und betrübt. Es besteht für mich kein Zweifel, dass Mussert auf der einen Seite Herzlichkeit und Freude zur W mimt, auf der anderen Seite jedoch die Angelegenheit benutzt, um zwei deutschgesinnte Organisationsführer aus der Partei zu entfernen. Wie ich Ihnen, Reichführer, schon vor kurzem schrieb, hasst Mussert alle jene NSBer, die so grossgermanisch eingestellt sind, dass sie Deutschland mehr lieben, als ein selbstständiges Niederlande. Der Kampf gegen diese Leute ist für Mussert eine " Ehrensache ". Das geht natürlich unmöglich ! Der Reichskommissar ist sich auch darüber im klaren und hat seinen grossen Kummer mit Mussert. Feldmeijer ist der Meinung, man sollte doch Mussert nach dem Osten reisen lassen. Er meint, wenn ihm

dort

dort etwas passiere, würde er die schönste Rede halten, die er je im Leben gehalten hätte.

Die NSNAP will Schmidt "liquidieren". Gestern war Rappard bei mir. Von ihm musste ich erfahren, was ich schon längere Zeit befürchtete, dass Rappard selbst die Liquidierung will. Scheinbar hat ihm Schmidt irgendwelche grössere Zugeständnisse gemacht. Es besteht der Plan :

Ein Teil der Führer der NSNAP sollen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten und in den Arbeitsbereich der NSDAP aufgenommen werden. Insbesondere sollen alle die Niederländer eingebürgert werden, die 1 oder 2 deutsche Grosseltern haben. Dadurch wird der Arbeitsbereich der NSDAP vergrössert. Dieser Kreis, sogenannte Volksdeutsche in den Niederlanden, sollen einen eigenen Verein im Rahmen der NSDAP bilden, dem Rappard vorstehen soll. Rappard meint, er wird dann weiterhin noch werben können, was ich allerdings bezweifle. Der ganze Plan soll bereits zu Reichsleiter Bormann zur Genehmigung hinaufgereicht worden sein. Ich komme bei dieser Sache geistig nicht mehr mit, denn man sprengt solcherart die wirklich verlässlichen und rechtsstehenden Nationalsozialisten ab und macht sie durch Einbürgerung politisch steril. Ich habe das Gefühl, dass es Schmidt darum geht :

- a) seinen Arbeitsbereich zu vergrössern,
- b) die gefährlichen, rechtsradikalen Nationalsozialisten, die Mussert unangenehm werden, unschädlich zu machen.

Ich bin persönlich nach wie vor der Auffassung, dass es richtiger wäre, alle Nationalsozialisten in die NSB zu geben und dass wir die Politik betreiben müssten, den rechten Flügel der Partei

mit

mit allen Mitteln zu stützen und zu fördern und solcherart Mussert zu zwingen, auch Kurs zu halten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Mussert im Rahmen der NSDAP einen volksdeutschen, halb holländischen Teil gestattet, der noch dazu wie eine Pumpe versucht, ständig Holländer in das reichsdeutsche Fass hineinzupumpen. Das ist eine unehrliche Politik, die ständig den Hass und den Ingrimm Musserts heraufbeschwören muss. Es ist dies kein schönes Spiel! Der Reichskommissar sieht das, kann sich aber nicht recht helfen. Er verkehrt seit 8 Wochen mit Mussert nicht persönlich, weil Mussert nicht folgt. Da er jedoch seinerzeit dem Führer gegenüber so sehr für Mussert eingetreten ist, will er jetzt nicht recht zugeben, dass Musserts endgültige Bestellung oder Anerkennung doch noch ein Risiko darstellt, wobei ich allerdings feststellen muss, dass wir hier noch goldige Verhältnisse im Vergleich zu Flandern haben.

Rost jedoch kann sich innerhalb der Partei nicht durchsetzen. Feldmeijer ist sehr geschickt; es besteht kein Zweifel, dass er der beste politische Nachwuchsführer ist. Als solcher wird er sowohl von Mussert, aber auch von Rost gefürchtet. Rost arbeitet unermüdlich, baut Position für Position auf, ist jedoch jetzt sehr unruhig geworden, weil Mussert in Berlin war und jetzt der H näher gekommen ist. Auf der anderen Seite gibt Rost zu, dass die H grosse Erfolge erreichen konnte, hat aber doch wieder das Gefühl, dass dabei Mussert zu sehr nach vorn kommt und dass er dadurch von der H getrennt werden könnte. Während früher immer ich wegen der NSDAP von Mussert verantwortlich gemacht wurde, sieht jetzt Mussert, wohl aufgeklärt durch Rost, ein, dass dies andere Faktoren sind.

Daher

Daher ist Mussert in der NSNAP-Frage stur wie ein Bock und wird in diesem Punkt zweifellos von Rost stark beeinflusst. Es ist Rost tatsächlich gelungen, dadurch Mussert dem Reichskommissar zu entfremden, wobei ich mich schnell an die WA-Männer gehalten habe. Das Ganze ist weniger nett, aber die Politik ist einmal so geartet. Ich versuche jedenfalls für die H herauszuschlagen, was dabei herauszuschlagen ist. Rost ist ein wenig beunruhigt, dass ich mich nicht mehr vor seinen Wagen spanne. Aber bei aller Freundschaft und Kameradschaft, die ich zu Rost hege, kann ich dies aber auch wieder nicht zu sehr machen, da ich dann selbst, Reichsführer, in der H-Sache von Mussert nichts erreiche.

Durch persönliche Einwirkung auf Mussert und Geelkerken gelang es mir, diese soweit zu bringen, dass sie mit der Anwesenheit Juls im Frauenarbeitsdienst von der NSB-Seite her einverstanden sind, wünschen aber, dass sie nicht alleinige Führerin im Arbeitsdienst ist. Man hat ihr jetzt die Organisation angetragen, während das Personalwesen und die Schulung zwei andere, auch rechts stehende Mädchen, in Händen haben. Wenn der Reichsarbeitsführer Jul qualifizieren würde, so könnte ich den Reichskommissar dazu bringen, dass er in einer gewissen Frist Jul als alleinige Führerin ernennt. Der Reichskommissar würde dann die hiesigen örtlichen Schwierigkeiten beiseite räumen. Aber gegen Mussert und Schmidt, der Jul gar nicht mag, und gegen Hirl, will der Reichskommissar sich doch nicht entscheiden; darum bat ich Sie, Reichsführer, auf Hirl einzuwirken.

Mussert ist nicht dumm; er ist äußerst schlau und gerissen und die Freundlichkeit zur H ist mehr eine reale Vernunftssache von ihm, als eine Herzensangelegenheit. Darüber müssen wir uns voll-

kommen

kommen im klaren sein ! Ich bin natürlich ununterbrochen dahinter her, um Rost's, insbesondere aber Jul's Interessen zu wahren und ich muss auch sagen, dass im grossen und ganzen der Reichskommissar wirklich funktioniert, aber so die letzte Entscheidung ist bei seiner überaus grossen Vorsicht und herausgestellten Taktik immer sehr schwer zu erreichen. Wenn ich nur schon die WA-Männer von hier weg hätte und da wieder etwas freiere Hände gegenüber Mussert erhalte ! Ich bin mir darüber im klaren, dass wir nur durch eiligste Schulung und Werbung für die ~~W~~ weiterkommen, was insbesondere auch bei der Standarte Nordwest durchgeführt werden muss. Haben wir diese 5.000 ~~W~~-Männer wirklich weltanschaulich auf unserer Seite, dann ist mir für die Zukunft der Niederlande nicht mehr bange. Der Hass gegen Mussert im Volke ist ja abgrundtief. General Christiansen bekommt täglich Briefe aus allen möglichen Kreisen, worin er aufgefordert wird, die vollziehende Gewalt zu übernehmen und dabei auch die NSB aufzulösen. Dies ist auch die Ursache, warum er sich von Mussert, ja auch in letzter Zeit vom Reichskommissar sehr zurückhält. Erst durch meine persönliche Vermittlung ist es mir gelungen, (ich hatte erst vor einigen Tagen alle Generäle bei mir zu Gast), Christiansen dazu zu bewegen, den Reichskommissar und die übrigen Generalkommissare wieder einmal zu sich einzuladen.

Die kommende Kohlennot, die immer grösser werdende Notlage, das fürchterliche gehetzte in allen legalen und illegalen Sendern, der Hass gegen die NSB, all diese Erscheinungen gären und brodeln im Volke und erfordern grösste Wachsamkeit, vor allem auf meinem Gebiete, um rasch dort zuzuschlagen, wo kleinere Explosionen als Alarmsignale auftauchen.

Wir

Wir befinden uns hier in den besetzten Gebieten in einer ausserst schwierigen Lage, da die Interessen der Besatzungsmacht und der politische Gestaltungswille einander oft widersprechen. Solang man über alle Dinge genau im Bilde ist und alles aufmerksam verfolgt und beobachtet und überall rechtzeitig zuschlägt, wo Gefahr droht, kommt man ja noch so durch.

Dies ist kurz die Lage, wie wir sie jetzt hier bei uns haben.

Mit den gehorsamsten Grüssen und

Heil Hitler :

In Treue

H. W. Müller,

4-Gruppenführer und
Generalleutnant d.P.